
Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung

**Berufspraxis schriftlich/zweiter Teil/LZ üK betriebsgruppenspezifisch
für Lernende der kantonalen Verwaltungen**

Serie 2018/01

**Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin**

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

12	13	14	15	Erreichte Punkte (Total von 30 %)
/6	/6	/10	/8	

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 12

Punkte

Leistungsziel	1.1.6.2.1-2	Genehmigungsverfahren	6 Punkte
---------------	-------------	-----------------------	----------

Ausgangslage

Sie arbeiten auf der Finanzverwaltung des Kantons Muster. Von Ihrem Vorgesetzten werden Sie beauftragt, die neu gewählten Behördenmitglieder über wichtige Grundlagen aus dem Bereich Finanzen zu informieren.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Beschreiben Sie den vollständigen Ablauf des Genehmigungsverfahrens der Jahresrechnung in 5 Schritten. Für den richtigen Ablauf erhalten Sie 5 Punkte.

1

1

1

1

1

- b. Nennen Sie eine Frist, die beim Genehmigungsverfahren der Jahresrechnung einzuhalten ist und beschreiben Sie diese kurz. Für eine korrekte Frist und eine passende Beschreibung erhalten Sie je ½ Punkt, total 1 Punkt.

1

Frist (Datum)	Beschreibung (was ist bis dahin zu erledigen)

T 6

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 13

Punkte

Leistungsziel	1.1.2.1.1-2	Kantonsverfassung	6 Punkte
---------------	-------------	-------------------	----------

Ausgangslage

Neben der Aufteilung der Macht auf die drei Gewalten (Legislative, Exekutive und Judikative) gibt es in der Schweiz auch die Aufgabenverteilung. Bund, Kantone und Gemeinden haben je ihre eigenen Zuständigkeitsbereiche und ihre eigenen Aufgaben.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Wählen Sie eine der folgenden rechtlichen Grundlagen aus oder geben Sie eine andere, selber beschriebene rechtliche Grundlage an, auf welche sich danach Ihre Lösung bezieht.

Leiten Sie anhand der von Ihnen gewählten rechtlichen Grundlage 3 konkrete Aufgaben aus dem Berufsalltag in Ihrer Verwaltung ab. Für jedes verständlich beschriebene Beispiel erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

	Rechtliche Grundlage	Beschreibung Gesetzesartikel
<input type="checkbox"/>	Kantonsverfassung	Die Gemeinden können Aufgaben gemeinsam erfüllen.
<input type="checkbox"/>	Kantonsverfassung	Der Kanton fördert die Berufsbildung.
<input type="checkbox"/>	Kantonsverfassung	Die Gerichte entscheiden Streitsachen und Straffälle, die ihnen das Gesetz zuweist. Das Gesetz kann ihnen weitere Aufgaben übertragen.
<input type="checkbox"/>	Gemeindeordnung	Die Politische Gemeinde nimmt die Aufgaben der Volksschule und weitere Aufgaben im Bereich Schule und Bildung wahr.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Der Bund fördert die wissenschaftliche Forschung und die Innovation.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Der Bund erhebt die notwendigen statistischen Daten über den Zustand und die Entwicklung von Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung, Forschung, Raum und Umwelt in der Schweiz.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Für den Bereich der Kultur sind die Kantone zuständig.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Der Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest. Diese obliegt den Kantonen und dient der zweckmässigen und haushälterischen Nutzung des Bodens und der geordneten Besiedelung des Landes.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Für den Natur- und Heimatschutz sind die Kantone zuständig
<input type="checkbox"/>	Gemeindeordnung	Dem Gemeinderat stehen im Weiteren folgende Befugnisse zu, die in einem Erlass massvoll und stufengerecht übertragen werden können: 5. die Schaffung von Stellen, die für die Erfüllung bestehender Aufgaben notwendig sind sowie die Schaffung neuer Stellen gemäss seiner Befugnis zur Bewilligung neuer Ausgaben, soweit keine andere Gemeindebehörde zuständig ist

Erreichte
Punktzahl

Oder einen Gesetzesartikel selber beschreiben:

	Rechtliche Grundlage	Beschreibung Gesetzesartikel
<input type="checkbox"/>		

Punkte

1. Beispiel

1

2. Beispiel

1

3. Beispiel

1

T 3

Erreichte
Punktzahl

- b. Legen Sie anhand eines Beispiels aus Aufgabe 13 a. den Zusammenhang zwischen Ihrem Berufsalltag und den aus dem Gesetz zugewiesenen Aufgaben dar. Für die vollständige Punktzahl müssen die folgenden Elemente beinhaltet sein: Wer (Zuständigkeit), Was (Aufgabe) und Aufgabenbereich. Für den korrekt beschriebenen Zusammenhang mit allen Elementen erhalten Sie 3 Punkte.

Bitte kreuzen Sie das Beispiel aus Aufgabe 13 a. an, auf das Sie ihre Antwort beziehen.

- ☐ 1. Beispiel
☐ 2. Beispiel
☐ 3. Beispiel

Punkte

3

T 3

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 14**Punkte**

Leistungsziel	1.1.3.1.1-2	Auftrag des Lehrbetriebes	10 Punkte
----------------------	--------------------	----------------------------------	------------------

Ausgangslage

Die Aufgaben der Öffentlichen Verwaltungen beruhen auf einem gesetzlichen Auftrag. Das Aufgabengebiet der Öffentlichen Verwaltungen ist vielfältig, interessant und sehr anspruchsvoll, weil auf der einen Seite der Vollzug eines gesetzlichen Auftrages im Rahmen der Verwaltungsgrundsätze – also zum Beispiel die Gleichbehandlung aller Beteiligten sichergestellt werden muss, und auf der anderen Seite für die Art der Leistungserbringung eine «kundenorientierte Haltung und Dienstleistungserbringung» erwartet wird.

Fokussieren Sie sich bei der folgenden Aufgabe auf ein Aufgabengebiet/eine Abteilung Ihres Ausbildungsbetriebes und beantworten Sie die Fragestellungen mit Blick auf dieses Aufgabengebiet/diese Abteilung.

Die Aufgabe besteht aus 4 Teilen (a. bis d.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welche Dienstleistungen werden in diesem Aufgabengebiet/in dieser Abteilung erbracht? Nennen Sie 3 korrekte Dienstleistungen. Für jede korrekte Dienstleistung erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

Aufgabengebiet/Abteilung:

Dienstleistungen:

1. Dienstleistung

1

2. Dienstleistung

1

3. Dienstleistung

1**T 3**

**Erreichte
Punktzahl**

- b. Mit welchen externen Anspruchsgruppen haben Sie bei den unter a. genannten Dienstleistungen zu tun und welche Anliegen und Interessen vertreten diese Anspruchsgruppen? Bestimmen Sie für jede Dienstleistung 1 externe Anspruchsgruppe und 1 Anliegen/Interesse dieser Anspruchsgruppe. Es dürfen keine Antwortwiederholungen vorkommen. Für jede korrekte Anspruchsgruppe mit passendem Anliegen/Interesse erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

Punkte

1. Dienstleistung	
Externe Anspruchsgruppe	Anliegen/Interesse

1

2. Dienstleistung	
Externe Anspruchsgruppe	Anliegen/Interesse

1

3. Dienstleistung	
Externe Anspruchsgruppe	Anliegen/Interesse

1

- c. Arbeitsabläufe werden häufig in Form von Prozessbeschreibungen und/oder Flussdiagrammen schriftlich festgehalten. Nennen und erläutern Sie 2 Gründe, weshalb es aus wirtschaftlichen Überlegungen Sinn macht, Arbeitsabläufe schriftlich festzuhalten. Für jede korrekte Begründung erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

1

1

T 5

Erreichte
Punktzahl

- d. Für die Erledigung von Kundenanfragen besteht in der Kantonalen Verwaltung folgende Prozessbeschreibung. Analysieren Sie diesen Arbeitsablauf und geben Sie 2 Optimierungsvorschläge, die Sie begründen. Für jeden passenden Optimierungsvorschlag und jede Begründung erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

Punkte

Prozess:

Erledigung von Kundenanfragen

Prozessbeschreibung:

1. Anfrage entgegennehmen
2. Zuständigkeit prüfen

Falls man zuständig ist:

3. Anfrage erledigen

Falls man nicht zuständig ist:

4. Erklären, dass man nicht zuständig ist und versichern, dass sich der zuständige Mitarbeiter melden wird
5. Handnotiz auf den Schreibtisch des zuständigen Mitarbeiters legen, mit der Bitte, bei der Telefonnummer zurückzurufen

1. Optimierungsvorschlag

½

Begründung

½

T 1Erreichte
Punktzahl

2. Optimierungsvorschlag

Begründung

Punkte

½

½

T 1

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 15

Punkte

Leistungsziel	1.1.6.2.2-2	Jahresrechnung/Voranschläge	8 Punkte
---------------	-------------	-----------------------------	----------

Ausgangslage

Kennzahlen können beim Vergleich von Jahresrechnungen sehr hilfreich sein. Mittels Kennzahlen ist es möglich, die finanzielle Entwicklung zu beurteilen, die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen und Informationen über die Finanzlage zu gewinnen.

Die Aufgabe besteht aus 5 Teilen (a. bis e.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Was sagt der Selbstfinanzierungsanteil über die Finanzlage einer öffentlichen Verwaltung aus?
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

1

- b. Der Selbstfinanzierungsanteil der Jahresrechnung 2017 des Kantons Muster liegt bei 16.91%. Im Voranschlag 2017 wurde ein Selbstfinanzierungsanteil von 2.14% budgetiert. Interpretieren Sie die Werte für den Selbstfinanzierungsanteil aus der Jahresrechnung und dem Voranschlag aufgrund der geltenden Richtwerte. Für jede richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

Jahresrechnung (16.91%):

½

Voranschlag (2.14%):

½

T 2

Erreichte
Punktzahl

- c. Der Kanton A hat einen Zinsbelastungsanteil von 6%. Der Kanton B hat einen Zinsbelastungsanteil von -0.5%. Leiten Sie 3 mögliche Ursachen für diese unterschiedlichen Ergebnisse ab. Pro richtige Ursache erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

Punkte

Ursache 1:

1

Ursache 2:

1

Ursache 3:

1

- d. Ein hoher Kapitaldienst kann Hinweise auf zwei unterschiedliche Ausgangslagen geben. Was leiten Sie aus einem hohen Kapitaldienst ab? Pro richtigen Hinweis erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

Hinweis 1:

½

Hinweis 2:

½

- e. Wie kann ein hoher Kapitaldienst gesenkt werden? Schlagen Sie 2 Massnahmen für die Senkung vor. Für jede korrekte Massnahme erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Massnahme 1:

1

Massnahme 2:

1

T 6

Erreichte
Punktzahl

Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung

**Berufspraxis schriftlich/zweiter Teil/LZ üK betriebsgruppenspezifisch
für Lernende der kantonalen Verwaltungen**

Serie 2018/01

**Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin**

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

**LÖSUNG
VERTRAULICH**

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

12	13	14	15	Erreichte Punkte (Total von 30 %)
/6	/6	/10	/8	

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 12

Punkte

Leistungsziel	1.1.6.2.1-2	Genehmigungsverfahren	6 Punkte
---------------	-------------	-----------------------	----------

Ausgangslage

Sie arbeiten auf der Finanzverwaltung des Kantons Muster. Von Ihrem Vorgesetzten werden Sie beauftragt, die neu gewählten Behördenmitglieder über wichtige Grundlagen aus dem Bereich Finanzen zu informieren.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Beschreiben Sie den vollständigen Ablauf des Genehmigungsverfahrens der Jahresrechnung in 5 Schritten. Für den richtigen Ablauf erhalten Sie 5 Punkte.

1. Erstellen der Rechnung durch die Exekutive. Überprüfen der Abweichungen Budget/Rechnung.
2. Prüfung der Rechnung durch die Finanzkontrolle (Rechnungsprüfungskommission oder eine externe Revisionsstelle).
3. Bericht der Finanzkontrolle an die Exekutive zuhanden der Legislative.
4. Einberufung der Legislativbehörde.
5. Genehmigung der Rechnung durch die zuständige Behörde. (Die Jahresrechnung muss in den meisten Öffentlichen Verwaltungen bis Mitte Jahr von der zuständigen Behörde genehmigt sein)

1

1

1

1

1

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich.
Kantonale Gegebenheiten beachten.

- b. Nennen Sie eine Frist, die beim Genehmigungsverfahren der Jahresrechnung einzuhalten ist und beschreiben Sie diese kurz. Für eine korrekte Frist und eine passende Beschreibung erhalten Sie je ½ Punkt, total 1 Punkt.

Frist (Datum)	Beschreibung (was ist bis dahin zu erledigen)
15. Mai	Prüfung und Antragstellung durch die Rechnungsprüfungskommission

1

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich.
30. Juni = Verabschiedung durch Legislative

T 6

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 13**Punkte**

Leistungsziel	1.1.2.1.1-2	Kantonsverfassung	6 Punkte
----------------------	--------------------	--------------------------	-----------------

Ausgangslage

Neben der Aufteilung der Macht auf die drei Gewalten (Legislative, Exekutive und Judikative) gibt es in der Schweiz auch die Aufgabenverteilung. Bund, Kantone und Gemeinden haben je ihre eigenen Zuständigkeitsbereiche und ihre eigenen Aufgaben.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Wählen Sie eine der folgenden rechtlichen Grundlagen aus oder geben Sie eine andere, selber beschriebene rechtliche Grundlage an, auf welche sich danach Ihre Lösung bezieht.

Leiten Sie anhand der von Ihnen gewählten rechtlichen Grundlage 3 konkrete Aufgaben aus dem Berufsalltag in Ihrer Verwaltung ab. Für jedes verständlich beschriebene Beispiel erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

	Rechtliche Grundlage	Beschreibung Gesetzesartikel
<input type="checkbox"/>	Kantonsverfassung	Die Gemeinden können Aufgaben gemeinsam erfüllen.
<input type="checkbox"/>	Kantonsverfassung	Der Kanton fördert die Berufsbildung.
<input type="checkbox"/>	Kantonsverfassung	Die Gerichte entscheiden Streitsachen und Straffälle, die ihnen das Gesetz zuweist. Das Gesetz kann ihnen weitere Aufgaben übertragen.
<input type="checkbox"/>	Gemeindeordnung	Die Politische Gemeinde nimmt die Aufgaben der Volksschule und weitere Aufgaben im Bereich Schule und Bildung wahr.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Der Bund fördert die wissenschaftliche Forschung und die Innovation.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Der Bund erhebt die notwendigen statistischen Daten über den Zustand und die Entwicklung von Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung, Forschung, Raum und Umwelt in der Schweiz.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Für den Bereich der Kultur sind die Kantone zuständig.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Der Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest. Diese obliegt den Kantonen und dient der zweckmässigen und haushälterischen Nutzung des Bodens und der geordneten Besiedelung des Landes.
<input type="checkbox"/>	Bundesverfassung	Für den Natur- und Heimatschutz sind die Kantone zuständig
<input type="checkbox"/>	Gemeindeordnung	Dem Gemeinderat stehen im Weiteren folgende Befugnisse zu, die in einem Erlass massvoll und stufengerecht übertragen werden können: 5. die Schaffung von Stellen, die für die Erfüllung bestehender Aufgaben notwendig sind sowie die Schaffung neuer Stellen gemäss seiner Befugnis zur Bewilligung neuer Ausgaben, soweit keine andere Gemeindebehörde zuständig ist

**Erreichte
Punktzahl**

Oder einen Gesetzesartikel selber beschreiben:

	Rechtliche Grundlage	Beschreibung Gesetzesartikel
<input type="checkbox"/>		

Punkte

1. Beispiel

Der Regierungsrat fördert durch den Swisslos-Fonds wohltätige und gemeinnützige Vorhaben.

1

2. Beispiel

Die Fachstelle Kultur kauft Werke für die kantonale Kunstsammlung.

1

3. Beispiel

Die Fachstelle Kultur zeichnet herausragende kulturelle Leistungen und Lebenswerke aus.

1

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich.
Kantonale Gegebenheiten beachten.

T 3

Erreichte
Punktzahl

Punkte

- b. Legen Sie anhand eines Beispiels aus Aufgabe 13 a. den Zusammenhang zwischen Ihrem Berufsalltag und den aus dem Gesetz zugewiesenen Aufgaben dar. Für die vollständige Punktzahl müssen die folgenden Elemente beinhaltet sein: Wer (Zuständigkeit), Was (Aufgabe) und Aufgabenbereich. Für den korrekt beschriebenen Zusammenhang mit allen Elementen erhalten Sie 3 Punkte.

Bitte kreuzen Sie das Beispiel aus Aufgabe 13 a. an, auf das Sie ihre Antwort beziehen.

- ☒ 1. Beispiel
☐ 2. Beispiel
☐ 3. Beispiel

Die **Fachstelle Kultur** nimmt mit dem **Kauf von Werken für die kantonale Kunstsammlung** Aufgaben im **Bereich Kultur** wahr.

3

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich.

Kantonale Gegebenheiten beachten.

Für die gesamten 3 Punkt müssen folgende Elemente enthalten sein:

- Wer (Abteilung, Behörde etc.)
- Was (Aufgabe aus Aufgabe 13 a.)
- Aufgabenbereich (Bildung etc.)

T 3

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 14

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.1.1-2	Auftrag des Lehrbetriebes	10 Punkte
---------------	-------------	---------------------------	-----------

Ausgangslage

Die Aufgaben der Öffentlichen Verwaltungen beruhen auf einem gesetzlichen Auftrag. Das Aufgabengebiet der Öffentlichen Verwaltungen ist vielfältig, interessant und sehr anspruchsvoll, weil auf der einen Seite der Vollzug eines gesetzlichen Auftrages im Rahmen der Verwaltungsgrundsätze – also zum Beispiel die Gleichbehandlung aller Beteiligten sichergestellt werden muss, und auf der anderen Seite für die Art der Leistungserbringung eine «kundenorientierte Haltung und Dienstleistungserbringung» erwartet wird.

Fokussieren Sie sich bei der folgenden Aufgabe auf ein Aufgabengebiet/eine Abteilung Ihres Ausbildungsbetriebes und beantworten Sie die Fragestellungen mit Blick auf dieses Aufgabengebiet/diese Abteilung.

Die Aufgabe besteht aus 4 Teilen (a. bis d.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welche Dienstleistungen werden in diesem Aufgabengebiet/in dieser Abteilung erbracht? Nennen Sie 3 korrekte Dienstleistungen. Für jede korrekte Dienstleistung erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

Aufgabengebiet/Abteilung:

Raumplanungsamt

Dienstleistungen:

1. Dienstleistung

Beratung von Regionen und Gemeinden bei der Erarbeitung von Richt- und Nutzungsplänen

1

2. Dienstleistung

Bereitstellung von Geoinformationen

1

3. Dienstleistung

Bewilligung von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen

1

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich.
Kantonale Gegebenheiten beachten.

T 3

Erreichte
Punktzahl

- b. Mit welchen externen Anspruchsgruppen haben Sie bei den unter a. genannten Dienstleistungen zu tun und welche Anliegen und Interessen vertreten diese Anspruchsgruppen? Bestimmen Sie für jede Dienstleistung 1 externe Anspruchsgruppe und 1 Anliegen/Interesse dieser Anspruchsgruppe. Es dürfen keine Antwortwiederholungen vorkommen. Für jede korrekte Anspruchsgruppe mit passendem Anliegen/Interesse erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

Punkte

1. Dienstleistung	
Externe Anspruchsgruppe	Anliegen/Interesse
<i>Behörden und Angestellten von Regionen und Gemeinden</i>	<i>Grenzen des Planungsermessens aufzeigen, sodass die Richtung und Nutzungspläne der übergeordneten Gesetzgebung und Planung entsprechen</i>

1

2. Dienstleistung	
Externe Anspruchsgruppe	Anliegen/Interesse
<i>Architekten und Ingenieurbüros</i>	<i>Korrekte Karten und Pläne für die Planung von Bauvorhaben</i>

1

3. Dienstleistung	
Externe Anspruchsgruppe	Anliegen/Interesse
<i>Bauherren</i>	<i>Realisierung des Bauvorhabens mit der nötigen Zustimmung des Kantons</i>

1

- c. Arbeitsabläufe werden häufig in Form von Prozessbeschreibungen und/oder Flussdiagrammen schriftlich festgehalten. Nennen und erläutern Sie 2 Gründe, weshalb es aus wirtschaftlichen Überlegungen Sinn macht, Arbeitsabläufe schriftlich festzuhalten. Für jede korrekte Begründung erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

<i>1. Stellvertretungen bei Personalausfällen haben eine gute Arbeitsgrundlage (Wissenssicherung) und brauchen weniger Aufwand für die Einarbeitung</i>
<i>2. Die Prozesse können auf diese Weise optimiert und effizienter ausgestaltet werden (Optimierungspotential wird ersichtlich)</i>

1

1

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich.
Kantonale Gegebenheiten beachten.

z.B.:

- Organisation ist transparent (Aufgaben, Verantwortung, Kompetenzen) und dadurch weniger Zeitverlust für Rückfragen/Abklärungen
- Verantwortungsbewusstsein bei den Mitarbeitenden wird gestärkt und dadurch höhere Leistung

6. J

T 5

Erreichte
Punktzahl

- d. Für die Erledigung von Kundenanfragen besteht in der Kantonalen Verwaltung folgende Prozessbeschreibung. Analysieren Sie diesen Arbeitsablauf und geben Sie 2 Optimierungsvorschläge, die Sie begründen. Für jeden passenden Optimierungsvorschlag und jede Begründung erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

Punkte

Prozess:

Erledigung von Kundenanfragen

Prozessbeschreibung:

1. Anfrage entgegennehmen
2. Zuständigkeit prüfen

Falls man zuständig ist:

3. Anfrage erledigen

Falls man nicht zuständig ist:

4. Erklären, dass man nicht zuständig ist und versichern, dass sich der zuständige Mitarbeiter melden wird
5. Handnotiz auf den Schreibtisch des zuständigen Mitarbeiters legen, mit der Bitte, bei der Telefonnummer zurückzurufen

1. Optimierungsvorschlag

Dem zuständigen Mitarbeiter eine E-Mail statt einer Handnotiz schreiben.

½

Begründung

Somit kann der Zettel nicht verschwinden und die Notiz ist gesichert.

½

T 1Erreichte
Punktzahl

2. Optimierungsvorschlag

Punkte

Zeitraum angeben, bis wann sich der zuständige Mitarbeitende meldet.

 $\frac{1}{2}$ **Begründung**

Der Kunde weiss, in welcher Frist er mit einer Antwort rechnen kann.

 $\frac{1}{2}$ **Korrekturhinweis**

Weitere/andere Lösungen möglich.

Kantonale Gegebenheiten beachten.

T 1Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 15

Punkte

Leistungsziel	1.1.6.2.2-2	Jahresrechnung/Voranschläge	8 Punkte
---------------	-------------	-----------------------------	----------

Ausgangslage

Kennzahlen können beim Vergleich von Jahresrechnungen sehr hilfreich sein. Mittels Kennzahlen ist es möglich, die finanzielle Entwicklung zu beurteilen, die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen und Informationen über die Finanzlage zu gewinnen.

Die Aufgabe besteht aus 5 Teilen (a. bis e.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Was sagt der Selbstfinanzierungsanteil über die Finanzlage einer öffentlichen Verwaltung aus?
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

*Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, zu wie vielen Prozents der Finanzertrag für neue Investitionen eingesetzt werden kann.
(Zusatz: Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto besser die Chancen, neue Investitionen tätigen zu können)*

1

- b. Der Selbstfinanzierungsanteil der Jahresrechnung 2017 des Kantons Muster liegt bei 16.91%. Im Voranschlag 2017 wurde ein Selbstfinanzierungsanteil von 2.14% budgetiert. Interpretieren Sie die Werte für den Selbstfinanzierungsanteil aus der Jahresrechnung und dem Voranschlag aufgrund der geltenden Richtwerte. Für jede richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

Jahresrechnung (16.91%):

Mittlerer Selbstfinanzierungsanteil

½

Voranschlag (2.14%):

Schwacher Selbstfinanzierungsanteil

½

T 2Erreichte
Punktzahl

- c. Der Kanton A hat einen Zinsbelastungsanteil von 6%. Der Kanton B hat einen Zinsbelastungsanteil von -0.5%. Leiten Sie 3 mögliche Ursachen für diese unterschiedlichen Ergebnisse ab. Pro richtige Ursache erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

Ursache 1:

Die Zinssätze im Kanton B sind höher.

1

Ursache 2:

Hohe Verschuldung im Kanton B.

1

Ursache 3:

Beim Kanton A liegt ein Überschuss der Vermögenserträge vor.

1

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich.

Kantonale Gegebenheiten beachten.

- d. Ein hoher Kapitaldienst kann Hinweise auf zwei unterschiedliche Ausgangslagen geben. Was leiten Sie aus einem hohen Kapitaldienst ab? Pro richtigen Hinweis erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

Hinweis 1:

Hohe Verschuldung

½

Hinweis 2:

Hoher Abschreibungsbedarf

½

- e. Wie kann ein hoher Kapitaldienst gesenkt werden? Schlagen Sie 2 Massnahmen für die Senkung vor. Für jede korrekte Massnahme erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Massnahme 1:

Senken der Investitionstätigkeit (weniger Investitionsprojekte umsetzen)

1

Massnahme 2:

Veräusserung von Finanzvermögen

1

T 6

Erreichte
Punktzahl